

An den Erzb. Oberstiftungsrat
F r e i b u r g

A m t l i c h e s G u t a c h t e n

über das neugegossenen Geläute für die Kath. Pfarrkirche in
R e t t i g h e i m

Am 24.7.57 habe ich zusammen mit Herrn Baurat Rolli im Beisein von Herrn Schilling das neugegossene Geläute der Kath. Pfarrkirche in Rettigheim der amtlichen Turmprüfung unterzogen. Die Montage ist einwandfrei durchgeführt, der Glockenstuhl (Stahl) steht auch beim Vollgeläut absolut ruhig. Die Herforder Läuteanlage ist sehr gut eingestellt und arbeitet ohne störende Nebengeräusche. Es war zu beanstanden, dass bei der as'-Glocke der Uhrhammer streift, was durch den ortsansässigen Schlosser leicht behoben werden kann.

Die ausgedehnte Läuteprobe umfasste alle Einzelglocken, die Duett- und Terzett-Kombinationen und das Plenum. Die hohe Klangqualität der Glocken, der Wahl der Rippen und Gewichte, die gute Intonation durch die Wahl der Klöppel und durch die Einstellung der Läutemaschinen bewirken zusammen eine Glockenmusik von seltener Schönheit und Vollkommenheit.

Es ist kaum möglich, einer der 4 Glocken den Vorzug zu geben, es sei denn die b'-Glocke mit ihrem schmiegsamen Klang, doch steht ihr die strahlende des"-Glocke mit ihrer Leichten Ansprache kaum nach. Kräftig und leuchtend ist die as'-Glocke, ernst und besinnlich die ges'-Glocke. Eine edle, unaufdringliche Härte zeichnet alle vier Glocken aus.

Das Geläute birgt eine Reihe sehr reizvoller Duette, so der gelöste Klang von b'-des", der kraftvolle Melodieschritt

as'-b' und der musikalisch intervallmässig gleiche aber im Charakter so verschiedene ges'-as', ein Motiv voll Feierlichkeit und innerer Grösse. Die beiden Terzgeläute b'-des" und ges'-b' verschmelzen reibungslos und klingen durch die stark mitsingenden Töne der Innenharmonie wie volle, spannungsgeladene Akkorde. Einen ähnlich erfüllten Eindruck hat man beim Klang der Quint ges'-des", die durchaus nicht ^{als/}leere Quint gehört wird. Die Glockenmusik hat eben ihre eigene Intervallästhetik. Der kraftvolle Ruf as'-des" sollte auch mitunter geläutet werden.

Die vier Dreiergeläute sind alle von sehr guter Wirkung und eigenem Gepräge, so das sehr sangliche Gloria-Motiv as'b'des", oder die schmiegsame Melodik von ges' -as'-b', oder das schön ausgeglichene froh nach oben strebende Motiv ges'as'des" und der leuchtende kräftige Durdreiklang ges'b'des".

Eine reichhaltige Läuteordnung lässt sich mit diesen Motiven in sinnvoller Zuordnung auf die Geheimnisse des Kirchenjahrs aufstellen.

Das Plenum vereinigt Härte, Kraft, Schmiegsamkeit, Ernst, Leuchtkraft und Fülle.

Mit hohem Lob wird das neue Geläute zur endgültigen Annahme empfohlen.

Erzbischof von Basel
Erzb. Glockeninspektor

- II) An den Kath. Stiftungsrat Rettigheim
- III) An Herrn Baurat Hans Rolli
- IV) An F.W. Schilling

Läuteordnung für die kath. Pfarrkirche St. Nikolaus in Rettigheim

Glocken	1	2	3	4
Plenum an Hochfesten und zu besonderen Anlässen	<u>ges'</u>	as'	b'	des''
Vesper an Hochfesten	<u>ges'</u>	-	b'	des''
Marienfeste	<u>ges'</u>	-	b'	des''
Advent und Fastenzeit				
Sonntag einläuten und Sonntag Hauptgottesdienst	<u>ges'</u>	as'	-	des''
Vorabendmesse, Frühmesse	<u>ges'</u>	as'	-	des''
Werktag Messe	-	as'	-	des''
Andacht	-	as'	-	des''
Weihnachtszeit				
Sonntag einläuten und Sonntag Hauptgottesdienst	<u>ges'</u>	-	b'	des''
Vorabendmesse, Frühmesse	<u>ges'</u>	-	b'	des''
Werktag Messe	-	as'	b'	des''
Andacht	-	as'	b'	-
Osterzeit				
Sonntag einläuten und Sonntag Hauptgottesdienst	<u>ges'</u>	as'	b'	-
Vorabendmesse, Frühmesse	<u>ges'</u>	as'	b'	-
Werktag Messe	-	as'	b'	des''
Andacht	-	as'	b'	-
Das Jahr hindurch				
Sonntag einläuten und Sonntag Hauptgottesdienst	-	as'	b'	des''
Vorabendmesse, Frühmesse	-	as'	b'	des''
Werktag Messe	-	as'	b'	-
Andacht	-	-	b'	des''
Sondergeläute				
Wandlung	-	as'	-	-
Hochzeit	-	as'	b'	des''
Taufe	<u>ges'</u>	-	b'	-
Großes Trauergeläute	<u>ges'</u>	as'	-	des''
Seelenamt	-	as'	-	des''
Angelusläuten	-	as'	-	des'' Nachläuten
Freitag Kreuzläuten 11 oder 15 Uhr	<u>ges'</u>	-	-	-

Für Angelus-, Wandlungs-, Feiertags- und andere Läutebräuche sind die örtlichen Traditionen zu berücksichtigen. Das Vorläuten erfolgt mit der jeweils größten Glocke des Tagesgeläutes. Ist eine Glocke unterstrichen, wird das Motiv ausnahmsweise mit ihr begonnen

A N L A G E :

Glocken von 1957 (Schilling, Heidelberg)

Nr. 1	(groß)	St. Nikolaus	fis' (ges')	830 kg
Nr. 2		St. Maria	gis' (as')	600 kg
Nr. 3		Herz Jesu	ais'' (b')	400 kg
Nr. 4	(klein)	St. Josef	cis'' (des'')	300 kg

Steuerungssystem der Firma Apollo, Karlsruhe

Anmerkung: Die Reihenfolge der Eingabe (Ein- und Ausschalten) ist immer: 4 - 3 - 2 - 1 (von klein nach groß!!!)

Bitte nicht ins` Turmuhrschlagen hineinläuten !!!

W I C H T I G: An Werktagen mit Gottesdienst, die PROGRAMMSTEUERUNG vor 18.30 Uhr abstellen (nicht am Dienstag und Donnerstag)

Besonderes Läuten

(1) Vorläuten zu allen Liturgien:

G l o c k e Nr. 3

(2) Sterberosenkranz (15 Min. vor Beginn)

G l o c k e n Nr. 2 + 3

(3) Beerdigungsläuten (15 Min. vor Aussegnung)

G l o c k e Nr. 1

(4) Hausgebet (Advent- u. Fastenzeit) (zur angesetzten Zeit):

G l o c k e n Nr. 2 + 3 + 4

(5) Zum feierlichen „TeDeum“

Wird an Hochfesten am Ende des Gottesdienstes (nach dem euch. Segen) ein Lob- bzw. Danklied angestimmt, dann wird mit allen Glocken einige Minuten lang geläutet.

(6) Gründonnerstag / Karfreitag

Am Gründonnerstag wird zum GLORIA(-lied) mit allen Glocken einige Minuten lang geläutet; danach hat jedes Läuten zu unterbleiben, bis am Karsamstag wieder zum GLORIA der Liturgie einige Minuten lang mit allen Glocken geläutet wird.

(7) Tod eines Papstes, Diözesanbischofs, Orts Pfarrers

Unmittelbar nach Bekanntgabe (oder nach dem Mittagsangelus): Alle Glocken oder nur die Totenglocke (Nr. 1)

(8) Ernennung und Weihe eines neuen Diözesanbischofs

Mit allen Glocken (10 Minuten) im Anschluß an den mittäglichen Angelus.

(9) Wahl eines neuen Papstes

Unmittelbar nach Bekanntgabe der erfolgten Wahl sollte ein viertelstündiges Glockenläuten mit allen Glocken erfolgen, oder am folgenden Tag nach dem mittäglichen Angelus.

(10) Einläuten des Sonntages

Erfolgt automatisch über die Systemsteuerung:
S a m s t a g s um 17.30 Uhr lt. Läuteordnung

40 Jahre Glockenweihe Rettigheim

Die Pfarrgemeinde St. Nikolaus Rettigheim kann am 10.04.97 ein seltenes Jubiläum begehen. An diesem Tag vor vierzig Jahren wurden die vier neuen Glocken für die Pfarrkirche in der Gießerei F. W. Schilling (Heidelberg) gegossen.

Während des zweiten Weltkrieges mußten 1942 zwei der drei Glocken unserer Kirche für Rüstungszwecke abgegeben werden. Nach Kriegsende erteilte der damalige Pfr. Gotthard Schuler der Glockengießerei Grüninger in Villingen den Auftrag für drei Stahlglocken. Diese wurden 1948 gegossen. Das Weißbronzematerial war aber in seinem Klang und seiner Qualität so minderwertig, daß diese Glocken bereits 9 Jahre später an die Pfarrkuratie St. Nikolaus Neulußheim verkauft wurden. Am Silvestertag 1956 wurde von Pfr. Schuler bekanntgegeben, daß ein neues Geläute in Auftrag gegeben werden solle.

Als am 10. April 1957 die vier neuen Glocken gegossen wurden, waren viele Rettigheimer Bürger anwesend, voran Pfr. Schuler. Am 9. Juni 1957, dem Pfingstsonntag, kamen die Glocken nach Rettigheim. Sie wurden am Ortseingang feierlich abgeholt, begleitet von den Pfarrangehörigen und unter Beteiligung der Malscher Musikkapelle. Nachdem die Glocken eine Woche zuvor von Dekan Stäckler geweiht worden waren, wurden sie nun am Pfingstsonntag aufgehängt und erklangen zum ersten Mal in Rettigheim. Zuvor wurde ein neuer Stahlglockenstuhl erstellt und die Läuteautomatik wurde nun elektronisch gesteuert. Die lange Ära des Handläutens ging somit leider zuende.

Der erzbischöfl. Glockeninspektor F. Hermann (Karlsruhe) lobte in seinem Gutachten "die hohe Klangqualität der Glocken"...und die Technik bewirke eine Glockenmusik von seltener Schönheit und Vollkommenheit. Eine edle, unaufdringliche Härte zeichnet alle vier Glocken aus".

Zusammenstellung des Geläutes mit den Inschriften, die von Pfr. G. Schuler ausgewählt wurden:

- (1) Große Glocke "St. Nikolaus" (830 kg)
"St. Nikolaus, Patron unserer Kirche und Gemeinde, bitte für uns. Gestiftet von der Familie Nikolaus Kleinlagel"
- (2) "Herz-Jesu-Glocke" (600 kg)
"Herz Jesu, unser Leben und unsere Auferstehung, erbarme dich unser. Gestiftet von edlen Spendern der Kirchengemeinde"
- (3) Marienglocke (400 kg)
"Maria, du Pforte des Himmels, bitte für uns. Gestiftet von Frau Hirlanda Schmitt, geb. Göbel, USA"
- (4) Josefsglocke (300 kg)
"St. Josef, du Patron der Sterbenden, bitte für uns. Gestiftet von der politischen Gemeinde"

Rainer Werner

Glockenweihe am Pfingstsonntag 1957

Glockengießerei: Friedrich Wilhelm Schilling, Heidelberg
Tag des Gusses: 10. April 1957
Gesamtkosten: ca. 17.000 DM

<i>Patron</i>	<i>Stimmungslage</i>	<i>Gewicht</i>
(1) St. Nikolaus (Toten- u. Festtagsglocke)	fis `	830 kg
(2) St. Maria (Angelus- u. Wandlungsglocke)	gis `	600 kg
(3) Herz-Jesu (Gottesdienst - „Vorläute“- Glocke)	ais ``	400 kg
(4) St. Josef („Vater-unser“-Glocke)	cis ``	300 kg

Auszug aus dem Gutachten von Friedrich Hermann bezüglich des neuen Geläutes (vom 26. Juli 1957):

„... Die hohe Klangqualität der Glocken, der Wahl der Rippen und Gewichte, die gute Intonation durch die Wahl der Klöppel und durch die Einstellung der Läutemaschinen bewirken zusammen, eine Glockenmusik von seltener Schönheit und Vollkommenheit. ... Das Plenum (d. h. alle Glocken zusammen)..Die edle, unaufdringliche Härte zeichnet alle vier Glocken aus; vereinigt Härte, Kraft, Schmiegsamkeit, Ernst, Leuchtkraft und Fülle...“